



Für Fensterumschlag

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
Regionalbüro Mainz  
Rheinland-Pfalz / Saarland  
Große Bleiche 18 – 20  
55116 Mainz

Um Anmeldung wird gebeten  
bis zum 05.04.2016 per Post, Fax,  
E-Mail oder telefonisch bei der

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

Regionalbüro Mainz  
Rheinland-Pfalz / Saarland  
Große Bleiche 18-20  
55116 Mainz  
Tel.: 06131 96067-0  
Fax: 06131 96067-66  
E-Mail: [mainz@fes.de](mailto:mainz@fes.de)  
[www.fes.de/mainz](http://www.fes.de/mainz)  
[www.facebook.com/fesmainz](http://www.facebook.com/fesmainz)

oder direkt im Internet unter  
[www.fes.de/mainz/veranstaltungen.php](http://www.fes.de/mainz/veranstaltungen.php)

Bei Anmeldungen per E-Mail bitten wir Sie,  
Ihre Postanschrift hinzuzufügen.  
Es erfolgt keine automatische Bestätigung  
der Anmeldung.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei!

Ihr Ansprechpartner:

**Dimitri Gvenetadze**

Tel.: 06131 96067 - 14  
[Dimitri.Gvenetadze@fes.de](mailto:Dimitri.Gvenetadze@fes.de)

Veranstaltungsort:

**Pfarrheim St. Heilig Kreuz**

Augustinergasse 1  
76829 Landau

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der  
Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

**„Die neuen Deutschen“**  
Dokumentarfilm  
von Gülsüm Serdaroğlu

**7.4.2016, 18 Uhr in Landau**



**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

## „Die neuen Deutschen“

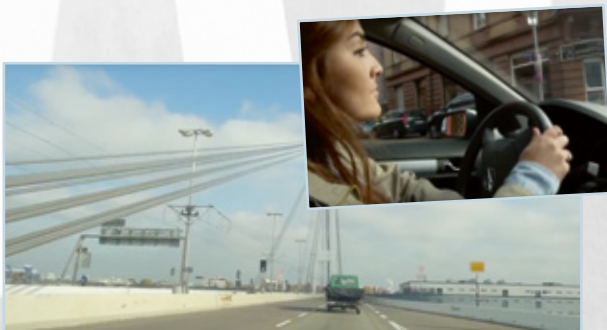
### Dokumentarfilm

#### von Gülsüm Serdaroğlu

Vier Menschen, deren Biographien nicht unterschiedlicher sein könnten, kommen in dem Dokumentarfilm „Die neuen Deutschen“ zu Wort: *Cansu Güler, König Bansah, Dino de Lutiis* und *Ali Müller*. Was sie eint ist – neben der Tatsache, dass sie oder ihre Eltern als Immigranten nach Deutschland kamen – die starke Verbundenheit mit der neuen Heimat, der Rhein-Neckar-Region. Diese vier Menschen leben täglich zwischen den Kulturen, fühlen sich aber als Deutsche. Auf ganz persönliche und oft komische Weise erzählen sie von aberwitzigen Situationen, ihrem täglichen Leben und ihrer Identität.

Das Hin- und Hergerissensein zwischen den Kulturen erlebt auch die Regisseurin des Films, *Gülsüm Serdaroğlu*, deren Eltern als Gastarbeiter aus der Türkei nach Deutschland kamen. Auch sie stammt aus derselben Region wie ihre vier Protagonisten. Mit diesem Dokumentarfilm, gleichzeitig ihre Masterarbeit, hat sie den Nerv des Publikums getroffen. Seit der Premiere des Films am 25. Oktober 2015 in einem Mannheimer Kino hat er eine überwältigende Resonanz erreicht. Der unvoreingenommene, neugierige Blick auf den einzelnen Menschen ist es, der uns gekonnt vor Augen führt, dass man keine Angst vor dem Fremden haben muss.

Im Anschluss an die Filmvorführung laden wir zur Diskussion ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



### Programm

- 18.00 Uhr** **Begrüßung**  
**Dr. Martin Gräfe**  
Friedrich-Ebert-Stiftung
- 18.10 Uhr** **Impuls**  
**Dr. Eva Dalhaus**  
Universität Koblenz-Landau
- 18.20 Uhr** **Dokumentarfilmvorführung**  
**Die neuen Deutschen**
- ca. 19.10 Uhr** **Podiumsdiskussion mit**  
**Gülsüm Serdaroğlu**  
Medienwissenschaftlerin und  
Filmemacherin  
**Elena Schwahn**  
Integrationsbeauftragte  
der Stadt Landau  
**Dr. Eva Dallhaus**  
**Miguel Vicente**  
Beauftragter für Migration und Integration  
des Landes Rheinland-Pfalz
- Moderation**  
**Dr. Wolfgang Rössmann**  
Vorsitzender des Bundesverbandes  
Bürger- und Ausbildungsmedien  
(bvbam)
- ca. 20.15 Uhr** Ausklang der Veranstaltung bei einem  
kleinen Imbiss/Umtrunk

### ANMELDUNG

Fax: 06131 96067-66  
E-Mail: mainz@fes.de  
Internet: www.fes.de/mainz  
Anschrift: Friedrich-Ebert-Stiftung  
Regionalbüro Mainz  
Rheinland-Pfalz / Saarland  
Große Bleiche 18-20  
55116 Mainz

### Absender

Name, Vorname

ggf. Institution/Funktion

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

Ich nehme teil an der Veranstaltung in Landau  
am Donnerstag, 7. April 2016, 18.00 Uhr

„Die neuen Deutschen“  
Dokumentarfilm von Gülsüm Serdaroğlu

Folgende Personen werden mich begleiten:

Ihre Daten werden von uns vertraulich gemäß Bundesdatenschutzgesetz  
behandelt.